



## Halbjahresfinanzbericht 2012

der EUWAX Aktiengesellschaft

gemäß § 37w WpHG per 30. Juni 2012

**Zwischenlagebericht  
zum 30.06.2012  
der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart**

Geschäft und Rahmenbedingungen .....	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	3
Wettbewerb .....	3
Geschäftsverlauf.....	4
Ertragslage.....	5
Finanzlage .....	6
Vermögenslage .....	6
Resümee Geschäftslage 1. Halbjahr 2012 .....	7
Nachtragsbericht.....	7
Risikobericht.....	7
Prognosebericht .....	8
Sonstige Angaben.....	9

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das 1. Halbjahr 2012 zeigte an den Aktienmärkten zwei verschiedene Gesichter. Während die ersten drei Monate noch von einer aufgehellten Stimmung und einer weiteren Erholung der Aktienkurse geprägt war, folgte die erneute Verschärfung der Schuldenkrise. Ängste vor einem unkontrollierten Ausufern der Finanzkrise und einem Abbruch der moderaten globalen Wirtschaftserholung dominierten wieder zunehmend die Medien und die Wahrnehmung der Anleger. Durch diese Unsicherheiten bedingt, drehte sich in den letzten Monaten die Marktmeinung deutlich und führte dazu, dass die Kurse vieler Indizes merklich nachgaben. Der DAX hat bis Anfang Juni seine bisherigen Kursgewinne vollständig abgegeben. Ausgehend von einem Indexniveau um die 6.200 Punkte zum Jahresanfang erreichte der wichtigste deutsche Aktienindex seinen Höchststand Mitte März bei ca. 7.100 Punkten. Ende Juni 2012 schloss er bei 6.400 Punkten.

Die weltweite Unsicherheit hat die Investoren weiterhin in sichere Anlageformen, wie zum Beispiel Bundesanleihen getrieben. Durch die hohe Nachfrage bedingt, fiel die Rendite teilweise auf ein historisch niedriges Niveau. Auch hier zeigt sich der starke Kontrast innerhalb der Europäischen Union, da die Krisenländer wie beispielsweise Griechenland und Spanien sehr hohe Risikoaufschläge auf ihre Staatsanleihen bieten müssen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war das 1. Halbjahr 2012 durch eine geringere Handelsaktivität gekennzeichnet. Im Bereich verbrieftes Derivate sind die börslichen Umsätze in Deutschland um 23,7 % auf 24,9 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Bei der Anzahl ausgeführter Kundenorders beträgt der Rückgang ca. 27,3 %.

### Wettbewerb

Der bisherige Jahresverlauf wies weiterhin ein intensives Wettbewerbsumfeld auf. Im Gegensatz zum Vorjahr war die Branche jedoch nicht mehr durch diverse geplante und meist gescheiterte Unternehmenszusammenschlüsse geprägt. Die Deutsche Börse AG als zentraler Wettbewerber der Gruppe Börse Stuttgart verfolgt nach den gescheiterten Fusionsplänen wieder eine organische Wachstumsstrategie. Der Wettbewerb um Privatanleger in Deutschland hat sich in seiner Struktur nicht gewandelt, jedoch konkurrieren die Unternehmen um ein verringertes Marktvolumen was insbesondere kleine und wenig diversifizierte Handelsplätze zunehmend unter Druck bringt.

Der Marktanteil der Börse Stuttgart in verbrieften Derivaten gemessen am Volumen ausgeführter Orders hat während der ersten sechs Monate im Vergleich zum börslichen Wettbewerber Frankfurt (Scoach Europe) von 68,3 % auf 64,7 % abgenommen. Haupttreiber war insbesondere ein Rückgang im Bereich Anlageprodukte. Auf Basis Anzahl ausgeführter Orders hat der Marktanteil der Börse Stuttgart dagegen zugenommen.

# Geschäftsverlauf

## Wichtige Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

	30.06.2012	30.06.2011
<b>Handelsverlauf</b>		
Betreute Wertpapiere (Stück)	923.899	705.070
Ausgeführte Orders (Tsd. Stück) <sup>*1</sup>	2.752	3.217
<i>Verbriefte Derivate</i>	1.556	2.087
<i>Aktien</i>	471	519
<i>Anleihen</i>	554	397
<i>Fonds</i>	171	214
Handelsvolumen (Mio. €) <sup>*1</sup>	40.088	48.126
<i>Verbriefte Derivate</i>	16.131	22.309
<i>Aktien</i>	4.596	5.115
<i>Anleihen</i>	15.646	16.617
<i>Fonds</i>	3.715	4.084
Marktanteile % <sup>*2</sup>		
<i>Verbriefte Derivate</i>	64,7%	68,3%
<i>Aktien (Inland) insgesamt</i>	18,8%	19,8%
<i>Anleihen</i>	32,4%	35,4%
<i>Aktiv gemanagte Fonds</i>	21,8%	24,2%
<i>Passiv gemanagte Fonds</i>	71,4%	63,6%
<b>Ertragslage</b>		
Erträge (T€)	17.663	20.797
Aufwendungen (T€)	6.098	6.544
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (T€)	11.565	14.253
Jahresergebnis vor Gewinnabführung (T€)	8.022	9.890
Cost-Income-Ratio (Aufwendungen (inkl. Zuführung Fonds für allg. Bankrisiken) in % zu den Erträgen)	35%	31%
Eigenkapitalrendite vor Steuern (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Eigenkapital <sup>*3</sup> )	25%	32%
Gesamtkapitalrendite vor Steuern (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Gesamtkapital)	22%	29%
<b>Finanzlage</b>		
Finanzmittelbestand zum 30.06. (Kassenbestand und Bankguthaben in T€)	30.571	30.335
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€)	6.209	13.865
Cash Flow aus Investitionstätigkeit (T€)	-51	-34
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (T€)	-16.771	-12.508
Cashquote (Finanzmittelbestand in % zur Bilanzsumme)	31%	31%
Liquidität 1. Grades (Finanzmittelbestand in % zu den kurzfr. Verbindlichkeiten/ kurzfr. Rückstellungen)	1.061%	665%
<b>Vermögenslage</b>		
Eigenkapital (T€)	90.903	92.771
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % zur Bilanzsumme)	93%	94%

<sup>\*1</sup> Der Ausweis des Derivatehandels erfolgt auf Basis Anzahl bzw. Volumen ausgeführter Kundenorders (DDV-Statistik).  
Der Ausweis der sonstigen QLP-Bereiche erfolgt nach Orderbuchstatistik.

<sup>\*2</sup> Marktanteil der verbrieften Derivate auf Basis des Volumens ausgeführter Kundenorders (DDV-Statistik, inkl. Xetra2 seit 03/2011).  
Marktanteile der sonstigen QLP-Bereiche auf Basis des Orderbuchumsatzes an deutschen Börsen (inkl. Tradegate).

<sup>\*3</sup> Bezugsgröße Eigenkapital inkl. eigenkapitalähnlichem Posten "Fonds für allgemeine Bankrisiken".

Tabelle 1: Wichtige Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

## Ertragslage

Die Ertrags- und Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr 2012 konnte erwartungsgemäß nicht an die sehr guten Vorjahreswerte anknüpfen. Die EUWAX AG erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 11,6 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €). Insbesondere die oderabhängigen Ertragspositionen leiden unter der zunehmenden Zurückhaltung der Anleger aufgrund der Euro-Schuldenkrise und der damit einhergehenden geringeren Anzahl an ausgeführten Kundenorders. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2,8 Mio. Orders ausgeführt, nach 3,2 Mio. Stück im Vorjahreszeitraum. Dabei war insbesondere im Derivatehandel die Zurückhaltung der Anleger spürbar. Der Anleihenhandel entwickelte sich aufgrund von Turbulenzen in griechischen Staatspapieren und dem im 2. Quartal des Jahres gestiegenen Druck auf spanische, italienische, portugiesische und irische Staatsanleihen, was sich in höheren Umsätzen niederschlug, positiv. Dem Bedürfnis der Anleger nach alternativen Investitionsmöglichkeiten wurde durch die Einführung mehrerer Fremdwährungsanleihen Rechnung getragen, die aufgrund der Eurokrise bei den Anlegern regen Anklang fanden.

Das erwirtschaftete Zinsergebnis verzeichnete im 1. Halbjahr 2012 eine positive Entwicklung und erhöhte sich auf 0,8 Mio. € (+62 %). Der gestiegene EURIBOR Zinssatz für zwölf Monate, welcher dem gewährten Darlehen an die Boerse Stuttgart Holding GmbH zu Grunde liegt, erklärt im Wesentlichen den Anstieg des Zinsergebnisses.

Das im 1. Halbjahr 2012 vereinnahmte Provisionsergebnis der EUWAX AG verringerte sich durch die geringeren Handelsaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr (Orders -14 %, Volumen -17 %) um -16 % auf 8,0 Mio. €.

Das Nettoergebnis des Handelsbestandes reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres durch die verhältnismäßig niedrige Volatilität am Markt um -10 % auf 8,4 Mio. €. Gemäß den spezifischen Bilanzierungsgrundsätzen zum 31.12.2011, erfolgt die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340e HGB für 2012 komplett zum 31. Dezember 2012.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von insgesamt 0,6 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) sind periodenfremde Erträgen von 0,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen aus den reduzierten Beitragsbescheiden der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (IHK) für die vergangenen Jahre resultieren.

Das Aufwandsniveau der Gesellschaft reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 7 % auf 6,1 Mio. €. Hauptsächlich die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, die einen Anteil von 99 % an den Gesamtaufwendungen ausmachen, verringerten sich um -5 % auf 6,0 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Personalaufwendungen aufgrund der erstmaligen monatlichen Abgrenzung des Weihnachtsgeldes leicht um 0,2 Mio. € bzw. +5 %. Die Reduktion der anderen Verwaltungsaufwendungen auf 2,5 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €) ist auf die geringere Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Muttergesellschaft zurückzuführen.

Die vollständige Abschreibung der immateriellen Anlagewerte zum März 2012 bewirkte die Reduktion der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen um -35 % auf 76 T€.

Im 1. Halbjahr 2012 beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf insgesamt 3,5 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €). Im Wesentlichen beinhaltet die Position Konzernsteuerumlagen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vj. 4,1 Mio. €). Die Steuerquote liegt unverändert zum Vorjahr bei 31 %. Nach Berücksichtigung der Steuern liegt das Ergebnis der EUWAX AG für das 1. Halbjahr 2012 bei 8,0 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €), was einem Ergebnis je Aktie von 1,56 € (Vj. 1,92 €) entspricht.

Der Ertragsrückgang zeigt sich auch in der Eigenkapitalrentabilität vor Steuern<sup>1</sup>, die per 30.06.2012 bei 25 % liegt und damit 7 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung des Fremdkapitals erreichte die Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern<sup>2</sup> ein Niveau von 22 % (-7 Prozentpunkte). Die Cost-Income-Ratio<sup>3</sup> erhöhte sich im Vergleich zum 30.06.2011 leicht auf

<sup>1</sup> Eigenkapitalrentabilität vor Steuern: Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Eigenkapital (inkl. Berücksichtigung des Postens „Fonds für allgemeine Bankrisiken“).

<sup>2</sup> Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern: Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Gesamtkapital.

<sup>3</sup> Cost-Income-Ratio: Aufwendungen in % zu den Erträgen.

35 % (Vj. 31 %), was im Wesentlichen auf den deutlicheren Rückgang der Erträge im Vergleich zu den Aufwendungen zurückzuführen ist.

## Finanzlage

Der Finanzmittelbestand<sup>4</sup> zum 30.06.2012 in Höhe von insgesamt 30,6 Mio. € (Vj. 30,3 Mio. €) unterstreicht die hohe und solide Liquidität und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft, die im Berichtszeitraum jederzeit gegeben war. Die regulatorischen Liquiditätsvorgaben wurden ebenfalls stets eingehalten. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands innerhalb des 1. Halbjahres 2012 wird unter Berücksichtigung der einzelnen Cash Flows nachfolgend erläutert.

Das erwirtschaftete Ergebnis der Gesellschaft in Höhe von 8,0 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €) korrigiert um die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (76 T€) stellt den Cash Flow in Höhe von 8,1 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) dar.

Der Anstieg der Wertpapiere des Handelsbestands (0,4 Mio. €) sowie die Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände (0,4 Mio. €) belasteten den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die rückläufigen Rückstellungen (0,7 Mio. €), die aus den eingegangenen Steuerbescheiden resultieren, sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten und der sonstigen Passiva um insgesamt 0,4 Mio. € reduzierten den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ebenfalls, der zum 30.06.2012 letztendlich 6,2 Mio. € (Vj. 13,9 Mio. €) betrug.

Im 1. Halbjahr 2012 wurden Investitionen in die Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von 51 T€ getätigt, die sich im Cash Flow aus Investitionstätigkeit niederschlugen.

Die im Mai 2012 erfolgte Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2011 an die Boerse Stuttgart Holding GmbH in Höhe von 16,8 Mio. € (Vj. 12,5 Mio. €) spiegelt sich im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit wider.

Die Cashquote<sup>5</sup> der Gesellschaft liegt unverändert zum Vorjahr bei 31 %. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden durch die liquiden Mittel hinreichend gedeckt, was sich in der Liquidität 1. Grades<sup>6</sup> zeigt, die zum 30.06.2012 bei 1.061 % (Vj. 665 %) liegt.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EUWAX AG verringerte sich im Wesentlichen durch die erfolgte Gewinnabführung an die Muttergesellschaft gegenüber dem 31.12.2011 um -9 % auf 98,0 Mio. €.

Auf der Aktivseite der Bilanz wirkte sich hauptsächlich die Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 16,8 Mio. € in den Forderungen an Kreditinstitute aus, die sich im 1. Halbjahr 2012 um insgesamt 10,6 Mio. € auf 30,6 Mio. € reduzierten. Die Forderungen an Kreditinstituten stellen den Finanzmittelbestand der EUWAX AG dar.

Mit einem Anteil von 98 % dominierte das an die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährte Darlehen zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen zur konzerneinheitlichen Anlage der Liquiditätsreserve in Höhe von insgesamt 64,2 Mio. € weiterhin die sonstigen Vermögensgegenständen. Zum 30.06.2012 betragen die sonstigen Vermögensgegenstände insgesamt 65,8 Mio. € (+1 % ggü. 31.12.2011).

Der Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31.12.2011 um insgesamt 17,3 Mio. € auf 1,7 Mio. € ist durch die im laufenden Jahr erfolgte Gewinnabführung an die Muttergesellschaft bedingt.

Zum 30.06.2012 reduzierte sich die Position der Rückstellungen um 39 % auf 1,1 Mio. €. Die zum 31.12.2011 bestehenden Steuerrückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Gewerbsteuer und Kapitalertragsteuer jeweils 0,3 Mio. €) wurden durch die im Berichtszeitraum eingegangenen Steuerbescheide für die vergangenen Jahre komplett verbraucht.

Im Vergleich zum 31.12.2011 blieb die Bilanzposition Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB unverändert, da die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340e HGB für das Jahr 2012 komplett zum 31. Dezember 2012 erfolgt, gemäß den spezifischen Bilanzierungs-

<sup>4</sup> Finanzmittelbestand: Kassenbestand und Bankguthaben.

<sup>5</sup> Cashquote: Finanzmittelbestand in % zur Bilanzsumme.

<sup>6</sup> Liquidität 1. Grades: Finanzmittelbestand in % zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten/ kurzfristigen Rückstellungen.

grundsätzen zum 31.12.2011. Rechnerisch würde der Fonds für allgemeine Bankrisiken per 30.06.2012 insgesamt 5,0 Mio. € betragen (rechnerische Zuführung 837 T€).

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2011 um den im bisherigen Geschäftsjahr 2012 erwirtschafteten Bilanzgewinn (8,0 Mio. €) auf 90,9 Mio. €. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30.06.2012 unverändert bei 93 %.

## Resümee Geschäftslage 1. Halbjahr 2012

Die Herausforderungen des aktuellen Marktumfelds liegen für die EUWAX AG darin, auch zukünftig den klaren Fokus auf den Privatanleger beizubehalten und die erlebbare Servicequalität rund um die Order konsequent weiterzuentwickeln. Auch wenn dies vor dem Hintergrund der zuvor genannten derzeitigen Zurückhaltung vieler Anleger schwierig erscheint, ist es das erklärte Ziel der Strategie der Börse Stuttgart sowie der EUWAX AG die führende Position im deutschen Privatanlegermarkt zu festigen und auf einer nachhaltigen Basis weiterzuentwickeln.

Die bereits erwarteten Ertragseinbußen gegenüber dem Vorjahr konnten durch ein leicht reduziertes Aufwandsniveau teilweise gemildert werden. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die relevanten Kennziffern weisen aus Sicht der Unternehmensleitung dennoch weiterhin ein stabiles und zufriedenstellendes Bild auf.

## Nachtragsbericht

Es ergaben sich keine berichtspflichtigen Nachträge.

## Risikobericht

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2011 ausführlich über die Risikolage berichtet und das Risikomanagementsystem der EUWAX AG beschrieben. Die im Geschäftsbericht gemachten Aussagen besitzen grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Die EUWAX AG entwickelt darüber hinaus ihr Risikomanagementsystem fortwährend weiter. Im 1. Halbjahr 2012 ergaben sich hieraus methodische Änderungen in der Bewertung aller Risiken und umfangreiche Anpassungen der Prozesse für die Analyse von operationellen Risiken einschließlich der strategischen und Reputationsrisiken.

Im Bereich der operationellen und strategischen Risiken wurden die Prozesse der Risikoidentifikation und der Bewertung verfeinert. Die Gesellschaft hat in diesem Zusammenhang den Prognosezeitraum zur Bewertung der operationellen und strategischen Risiken, den Betrachtungszeiträumen der Unternehmensplanung angepasst und damit deutlich ausgeweitet. Zudem stellt die Quantifizierung durch eine Anhebung des Konfidenzniveaus auf 99 % zukünftig auf ein noch negativeres Szenario ab, als dies schon bislang der Fall war.

Im 2. Halbjahr 2012 plant die Gesellschaft eine methodische Erweiterung der Bewertung von Marktpreisrisiken und Adressenausfallrisiken.

## Prognosebericht

Die im letzten Geschäftsbericht abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft für das verbleibende Geschäftsjahr besitzen grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

### Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und strategische Ausrichtung

In ihrem Ausblick bleibt die EUWAX AG weiterhin konservativ und erwartet für die zweite Jahreshälfte keine nachhaltige Belebung der Aktivitäten von Privatanlegern. Die fortgesetzte Staatsschuldenkrise sorgt für eine anhaltende Verunsicherung der Anleger. Das im Gesamtmarkt anzutreffende schwache Transaktionsniveau ist Spiegelbild der hieraus entstehenden Zurückhaltung.

Da bis zum Jahresende von keiner dauerhaften Lösung der Schuldenkrise auszugehen ist, rechnet die EUWAX AG mit einer Fortsetzung der gegenwärtigen Unsicherheiten. Risiken aus einer Eskalation der Schuldenkrise sind nur begrenzt in ihren potentiellen Auswirkungen auf die EUWAX AG zu prognostizieren. Der bisherige Jahresverlauf hat jedoch aufgezeigt, dass handelsaktive Kunden selbst in Phasen hoher Volatilität an den Aktienmärkten ihre Aktivitäten nur moderat erhöhen.

Börsen und der für die Börse Stuttgart entscheidende Privatanlegermarkt unterliegen einer zunehmenden Regulierung. Mögliche Auswirkungen dieser Neuregelungen werden von der Gruppe Börse Stuttgart kontinuierlich analysiert. Es ist erklärtes Ziel, den hieraus entstehenden Chancen und Risiken frühzeitig mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen, um die gute Stellung der Gruppe im Privatanlegermarkt langfristig zu sichern. Die Gruppe Börse Stuttgart steht diesbezüglich im ständigen Austausch mit Politik und Aufsichtsbehörden, um die Interessen der Privatanleger aktiv zu vertreten.

### Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die spürbare Zurückhaltung der Anleger aufgrund des Vertrauensverlustes in die Finanzmärkte legitimiert die Erwartungshaltung einer schwächeren Ertragsentwicklung für die letzten sechs Monate des Geschäftsjahres. Eine nachhaltige Dynamisierung der Transaktionen und Erträge ist gegenwärtig nicht ersichtlich. Die nach wie vor umfangreich vorgehaltene Liquidität ermöglicht der EUWAX AG weiterhin die Erbringung ihrer Zahlungsverpflichtungen, die Erfüllung ihrer Aufgaben als Quality-Liquidity-Provider sowie die Einhaltung regulatorischer Liquiditätsanforderungen.

### Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft

Das Umfeld für die EUWAX AG als Teil der Gruppe Börse Stuttgart wird auch in Zukunft durch intensiven Wettbewerb geprägt sein. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der hochwertigen Dienstleistungen der EUWAX AG ist ein zentrales Element für den nachhaltigen Erfolg bei Privatanlegern. Nur durch die gemeinsamen Anstrengungen aller Unternehmen der Gruppe Börse Stuttgart kann dieser Erfolg gesichert und den Anforderungen der Anleger mit einem in der Qualität führenden Dienstleistungsbündel begegnet werden.

## Sonstige Angaben

Der Zwischenabschluss der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart zum 30.06.2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes sowie der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die EUWAX AG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen im Anhang der Gesellschaft.

## Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Stuttgart, den 3. August 2012

Der Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf  
[Vorstandsvorsitzender]



Ralph Danielski  
[Stellvertretender Vorstandsvorsitzender]

# Bilanz

Bilanz der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30. Juni 2012

AKTIVA	€	30.06.2012	31.12.2011
		€	T€
<b>1. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
-) täglich fällig	30.571.297,01		41.185
		30.571.297,01	41.185
<b>2. Handelsbestand</b>		1.378.698,50	975
<b>3. Immaterielle Anlagewerte</b>			
-) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		46
		0,00	46
<b>4. Sachanlagen</b>		206.991,00	186
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		65.831.261,78	65.465
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		122,22	6
<b>Summe Aktiva</b>		<b>97.988.370,51</b>	<b>107.862</b>
PASSIVA	€	30.06.2012	31.12.2011
		€	T€
<b>1. Handelsbestand</b>		49.167,04	0
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		1.739.748,74	18.991
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		19,60	0
<b>4. Rückstellungen</b>			
a) Steuerrückstellungen	0,00		614
b) andere Rückstellungen	1.091.985,81		1.172
		1.091.985,81	1.786
<b>5. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		4.204.493,79	4.204
<i>davon Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB € 3.364.493,79 (31.12.2011: T€ 3.364)</i>			
<b>6. Eigenkapital</b>			
a) gezeichnetes Kapital	5.150.000,00		5.150
b) Kapitalrücklage	21.067.750,00		21.068
c) Gewinnrücklagen			
ca) andere Gewinnrücklagen	56.662.933,59		56.663
d) Bilanzgewinn	8.022.271,94		-
		90.902.955,53	82.881
<b>Summe Passiva</b>		<b>97.988.370,51</b>	<b>107.862</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart  
vom 01. Januar bis 30. Juni 2012

	€	€	01.01.- 30.06.2012 €	01.01.- 30.06.2011 T€
1. Zinserträge aus -  Kredit- und Geldmarktgeschäften		800.909,67		494
2. Zinsaufwendungen		11.170,17		5
			789.739,50	489
3. Provisionserträge		7.962.600,31		9.534
4. Provisionsaufwendungen		3.188,39		18
			7.959.411,92	9.516
5a. Ertrag des Handelsbestands		23.420.176,51		23.296
5b. Aufwand des Handelsbestands		15.056.565,65		13.983
			8.363.610,86	9.313
6. Sonstige betriebliche Erträge			550.527,39	1.479
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	3.149.076,24			3.002
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>darunter für Altersversorgung € 29.261,98 (Vj. T€ 28)</i>	388.573,50			369
b) andere Verwaltungsaufwendungen		3.537.649,74 2.484.355,49	6.022.005,23	2.993
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			75.816,65	116
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			0,00	65
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			11.565.467,79	14.253
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon Steuerumlage € 3.293.621,90 (Vj. T€ 4.112)</i>		3.542.598,85		4.362
12. Sonstige Steuern		597,00		0
			3.543.195,85	4.363
13. Jahresüberschuss			8.022.271,94	9.890
14. Bilanzgewinn			8.022.271,94	9.890

## Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2012

T€	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.022</b>	<b>9.890</b>
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	76	116
<b>Cash Flow</b>	<b>8.098</b>	<b>10.006</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen, sonstiger Vermögensgegenstände und anderer Aktiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-764	3.679
<i>Zunahme (-) / Abnahme (+) der Wertpapiere</i>	-403	4.047
<i>Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-361	-367
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-694	407
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-431	-227
<b>CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>6.209</b>	<b>13.865</b>
Investitionen (-) in Sachanlagen	-51	-34
<b>CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-51</b>	<b>-34</b>
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-16.771	-12.508
<i>Gewinnabführung aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungsvertrages</i>	-16.771	-12.508
<b>CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-16.771</b>	<b>-12.508</b>
<b>ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS</b>	<b>-10.613</b>	<b>1.323</b>
<b>FINANZMITTELBESTAND</b>		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	41.185	29.013
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>30.571</b>	<b>30.335</b>
davon: Bankguthaben	30.571	30.335

## Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2012

€	Gezeichnetes Kapital			Eigenkapital
	Stückaktien	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	
<b>Stand am 01.01.2011</b>	<b>5.150.000,00</b>	<b>21.067.750,00</b>	<b>56.662.933,59</b>	<b>82.880.683,59</b>
Ergebnis	0,00	0,00	9.889.888,93	<b>9.889.888,93</b>
Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>5.150.000,00</b>	<b>21.067.750,00</b>	<b>66.552.822,52</b>	<b>92.770.572,52</b>
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>5.150.000,00</b>	<b>21.067.750,00</b>	<b>56.662.933,59</b>	<b>82.880.683,59</b>
Ergebnis	0,00	0,00	8.022.271,94	<b>8.022.271,94</b>
Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>Stand am 30.06.2012</b>	<b>5.150.000,00</b>	<b>21.067.750,00</b>	<b>64.685.205,53</b>	<b>90.902.955,53</b>

## Anhang für das 1. Halbjahr 2012 der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart

A.	Allgemeine Erläuterungen zum Zwischenabschluss.....	15
1.	Allgemeines.....	15
2.	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	15
B.	Erläuterungen zur Bilanz.....	16
3.	Forderungen an Kreditinstitute.....	16
4.	Handelsbestand (Handelsaktiva).....	16
4.1	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand).....	16
4.2	Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand).....	17
4.3	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand).....	17
5.	Sachanlagen.....	17
6.	Sonstige Vermögensgegenstände.....	17
7.	Handelsbestand (Handelspassiva).....	18
8.	Sonstige Verbindlichkeiten.....	18
9.	Rückstellungen.....	18
10.	Eigenkapital.....	19
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken.....	20
C.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).....	20
12.	Zinserträge.....	20
13.	Provisionserträge.....	20
14.	Ertrag und Aufwand des Handelsbestands.....	20
15.	Sonstige betriebliche Erträge.....	20
16.	Andere Verwaltungsaufwendungen.....	20
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	20
D.	Sonstige Angaben.....	21
18.	Arbeitnehmer und Organe.....	21
19.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	24
20.	Kapitalflussrechnung.....	24
21.	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	24
22.	Honorar für den Abschlussprüfer.....	26
23.	Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der EUWAX AG.....	26
24.	Mitteilung nach § 21 WpHG.....	26
25.	Konzernverhältnisse/ -abschluss.....	27
26.	Aktive latente Steuern.....	27
27.	Risikobericht.....	28

Anlagen zum Anhang

Anlagespiegel der EUWAX Aktiengesellschaft

## A. Allgemeine Erläuterungen zum Zwischenabschluss

### 1. Allgemeines

Die EUWAX AG, Stuttgart, ist als amtlich notierte Aktiengesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB bzw. § 340a Abs. 1 HGB.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes sowie der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden gem. § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Bei der tabellarischen Darstellung von Zahlen in T€ (insbesondere Vorjahreswerte) können Rundungsdifferenzen auftreten.

Saisonale Einflüsse auf die Erträge und Aufwendungen der EUWAX AG können aus der historischen Geschäftsentwicklung nicht abgeleitet werden. Die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse und ergänzenden Informationen können nicht notwendigerweise als Indikatoren für ein zu erwartendes Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2012 gewertet werden.

### 2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Zwischenabschluss enthält keine Fremdwährungspositionen.

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Finanzinstrumente des Handelsbestands werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags (Handelsaktiva) bzw. zuzüglich eines Risikozuschlags (Handelspassiva) angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen im Bedarfsfall.

Den linearen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

<u>Nutzungsdauer des Anlagevermögens</u>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3-5 Jahre
Sachanlagen	3-13 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Gegenwert von 150,00 € („geringwertige Wirtschaftsgüter“) werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter ab 150,00 € bis 1.000,00 € Anschaffungskosten werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und im Rahmen der „Poolbewertung“ über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden zum Barwert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert und vor Ablauf eines Jahres fällig.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### 3. Forderungen an Kreditinstitute

Für diesen Bilanzposten ergibt sich folgende Fristengliederung:

T€	bis 3 Monate	
	30.06.2012	31.12.2011
Täglich fällig	30.571	41.185
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>30.571</b>	<b>41.185</b>

Im Posten sind keine Forderungen an verbundene oder beteiligte Unternehmen enthalten (31.12.2011: 0 T€).

### 4. Handelsbestand (Handelsaktiva)

Die Kriterien für die Einbeziehung in den Handelsbestand wurden im Geschäftsjahr nicht geändert.

Der beizulegende Zeitwert, als Bewertungsgrundlage für die Handelsaktiva, basiert auf Börsenpreisen (Marktwert).

Der Risikoabschlag erfolgt auf Einzelgeschäftsbasis anhand einer Pauschalmethode, der hohe Verlustannahmen zu Grunde liegen. Der VaR wird mit einem angenommenen Konfidenzniveau von 99% auf Sicht eines Tages errechnet.

T€	Buchwert*		Marktwert		Risikoabschlag	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Anleihen	820	541	820	541	1	0
Stückzinsforderungen	14	44	14	44	0	0
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestand</b>	<b>833</b>	<b>585</b>	<b>834</b>	<b>585</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Optionsscheine	0	0	0	0	0	0
Zertifikate	1	0	2	0	0	0
<b>Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestand</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Aktien/Fonds	544	390	544	390	0	0
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbuchs</b>	<b>544</b>	<b>390</b>	<b>544</b>	<b>390</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtbestand Handelsaktiva</b>	<b>1.379</b>	<b>975</b>	<b>1.380</b>	<b>975</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

\* Buchwert= Marktwert abzgl. Risikoabschlag

#### 4.1 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand)

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Anleihepapiere des Handelsbestandes inklusive anteiliger Zinsen enthalten. Der Nominalbetrag zum 30.06.2012 beträgt 859 T€ (31.12.2011: 930 T€).

Die bilanzierten Wertpapiere haben in Höhe von 314 T€ (31.12.2011: 19 T€) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die anteiligen Zinsen darauf betragen 7 T€ (31.12.2011: 0 T€).

Eine Bonitätsveränderung des Emittenten kann Höhe, Zeitpunkt und Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme des jeweiligen Wertpapiers beeinflussen.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 5 T€ (31.12.2011: 241 T€) vorgenommen. Diese Abschreibungen erfolgten aufgrund der Veränderung des Marktwertes.

Zuschreibungen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von 1 T€ (31.12.2011: 0 T€).

#### 4.2 Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)

Zum Bilanzstichtag hat die EUWAX AG verbrieft derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand. Diese Papiere sind Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt, die sich auf zukünftige Zahlungsströme und Verkaufserlöse der Papiere auswirken können. Der Bestand setzt sich gemäß § 285 Nr. 20 HGB aus 1.450 Stück (31.12.2011: 5.000 Stück) Optionsscheinen und 64 Stück Zertifikaten (31.12.2011: 0 Stück) zusammen.

#### 4.3 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand)

Unter diesem Bilanzposten werden insbesondere Aktien und Fonds des Handelsbestandes ausgewiesen, die Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt sind. Die bestehenden Risiken können sich auf zukünftige Zahlungsströme sowie auf Verkaufserlöse der Papiere auswirken.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 180 T€ (31.12.2011: 53 T€) vorgenommen. Diese Abschreibungen erfolgten aufgrund der Veränderung des Marktwertes.

Zuschreibungen erfolgten im Berichtsjahr auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 0,3 T€ (31.12.2011: 0 T€).

### 5. Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von 207 T€ (31.12.2011: 186 T€) beinhalten nur die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 6. Sonstige Vermögensgegenstände

T€	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 65.297 (Vj. T€ 64.903)</i>	65.297	64.903
Steuererstattungsansprüche <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 26 (Vj. T€ 49)</i>	535	558
Übrige sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 0 (Vj. T€ 4)</i>	0	4
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>65.831</b>	<b>65.465</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten ein an die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährtes Darlehen zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen (64.187 T€, 31.12.2011: 63.516 T€) sowie Forderungen gegenüber der Boerse Stuttgart AG aus erbrachten QLP-Dienstleistungen (1.110 T€, 31.12.2011: 877 T€).

## 7. Handelsbestand (Handelspassiva)

Die Kriterien für die Einbeziehung in den Handelsbestand wurden im Berichtszeitraum nicht geändert.

Der beizulegende Zeitwert, als Bewertungsgrundlage für die Handelspassiva, basiert auf Börsenpreisen (Marktwert).

Der Risikozuschlag erfolgt auf Einzelgeschäftsbasis anhand einer Pauschalmethode, der hohe Verlustannahmen zu Grunde liegen. Der VaR wird mit einem angenommenen Konfidenzniveau von 99% auf Sicht eines Tages errechnet.

T€	Buchwert*		Marktwert		Risikozuschlag	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Optionsscheine	0	0	0	0	0	0
Zertifikate	0	0	0	0	0	0
<b>Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten aus Verpflichtungsgeschäften	48	0	47	0	1	0
Stückzinsverbindlichkeiten	1	0	1	0	0	0
<b>Verbindlichkeiten des Handelsbestand</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtbestand Handelspassiva</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

\* Buchwert= Marktwert zzgl. Risikozuschlag

## 8. Sonstige Verbindlichkeiten

T€	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 478 (Vj. T€ 16.882)</i>	478	16.882
Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 1.262 (Vj. T€ 2.109)</i>	1.262	2.109
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.740</b>	<b>18.991</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Ertragsteuerumlage (478 T€, 31.12.2011: 107 T€) an die Boerse Stuttgart Holding GmbH.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die noch nicht beglichenen EdW-Sonderumlagen in Höhe von insgesamt 695 T€ (31.12.2011: 1.142 T€) sowie Bonusansprüche der Mitarbeiter in Höhe von 242 T€ (31.12.2011: 168 T€) enthalten.

## 9. Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen in Höhe von 1.092 T€ (31.12.2011: 1.172 T€) beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für die voraussichtlichen Leistungsbonifikationen in Höhe von 249 T€ (31.12.2011: 311 T€), die Abschluss- und Prüfungskosten (199 T€, 31.12.2011: 245 T€) sowie die Aufsichtsratsvergütung (179 T€, 31.12.2011: 116 T€).

Die Restlaufzeiten der Rückstellungen, mit Ausnahme der Aufbewahrungsrückstellung in Höhe von 24 T€, sind voraussichtlich kürzer als ein Jahr. Die Rückstellungsüberdeckung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 4 EGHGB beträgt für diese Rückstellung zum 30.06.2012 9 T€.

## 10. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel zum 30.06.2012 ausführlich dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 30.06.2012 ist in 5.150.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € eingeteilt. Es ist im Vergleich zum 31.12.2011 unverändert.

### Beteiligung am Kapital

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH ist mit 84,07 % direkt am Kapital der EUWAX AG beteiligt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen über 10% bestehen nicht.

### Bedingtes Kapital III

Das Grundkapital ist um bis zu 515.000,00 € (eingeteilt in bis zu 515.000 Inhaberstückaktien ohne Nennbetrag) bedingt erhöht. Die Inhaberstückaktien sind mit einer Gewinnberechtigung ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres ausgestattet. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Bezugsrechten, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung am 14.07.2006 ermächtigt wurde.

### Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 16.07.2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 1.750.000,00 € zu erhöhen.

Die Ermächtigung des Vorstands erfolgte durch die Hauptversammlung am 08.07.2009.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden, wobei das Bezugsrecht insbesondere dann ausgeschlossen werden kann, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der EUWAX AG erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Im Berichtszeitraum wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum 30.06.2012 beträgt das genehmigte Kapital I 1.750.000,00 €.

### Genehmigtes Kapital II

In der Hauptversammlung vom 02.07.2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 01.07.2015 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 825.000,00 € zu erhöhen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden, wobei das Bezugsrecht insbesondere dann ausgeschlossen werden kann, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der EUWAX Aktiengesellschaft erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Im Berichtszeitraum wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum 30.06.2012 beträgt das genehmigte Kapital II 825.000,00 €.

## Gewinnrücklagen

Seit Inkrafttreten des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der EUWAX AG und der Boerse Stuttgart Holding GmbH werden alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die Muttergesellschaft abgeführt.

### 11. Fonds für allgemeine Bankrisiken

Im Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB sind zum Bilanzstichtag insgesamt 4.204 T€ (31.12.2011: 4.204 T€) eingestellt.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

### 12. Zinserträge

Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften resultieren im Wesentlichen aus dem an die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährten Darlehen (690 T€, Vj. 417 T€).

### 13. Provisionserträge

Die Provisionserträge setzen sich zum Großteil aus den von der Boerse Stuttgart AG an die EUWAX AG bezahlten QLP-Vergütungen zusammen. Die EUWAX AG erhält für ihre Tätigkeit als QLP einen prozentualen Anteil an dem von der Boerse Stuttgart AG vereinnahmten Transaktionsentgelt.

### 14. Ertrag und Aufwand des Handelsbestands

Die Erträge und Aufwendungen des Handelsbestands enthalten im Wesentlichen Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften, Zu- und Abschreibungen auf Wertpapiere des Handelsbestands, vereinbarte Stückzinsen und Dividenden von Finanzinstrumenten des Handelsbestands.

### 15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 551 T€ (Vj. 1.479 T€) beinhalten hauptsächlich periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 271 T€ (Vj. 136 T€) sowie Erträge aus innovativen Tätigkeitsfeldern der EUWAX AG in Höhe von 239 T€ (Vj. 1.243 T€).

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von insgesamt 271 T€ (Vj. 38 T€) handelt es sich im Wesentlichen um verbuchte Erträge aus reduzierten Beitragsbescheiden der IHK in Höhe von 248 T€ (Vj. 0 T€) sowie um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 23 T€ (Vj. 13 T€).

### 16. Andere Verwaltungsaufwendungen

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für von der Boerse Stuttgart Holding GmbH für die EUWAX AG erbrachte Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich (1.289 T€, Vj. 1.667 T€) enthalten.

### 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerlichen Organschaft der EUWAX AG (Organgesellschaft) mit der Boerse Stuttgart Holding GmbH (Organträgerin) ist die EUWAX AG selbst nicht mehr Steuersubjekt.

Über eine Steuerumlagevereinbarung mit der Muttergesellschaft wird die EUWAX AG mit einem fiktiven Steueraufwand belastet. Dieser betrug im Berichtszeitraum insgesamt 3.294 T€

(Vj. 4.112 T€). Die Ermittlung des fiktiven Steueraufwands erfolgt auf Basis eines geschätzten Ertragsteuersatzes unter Berücksichtigung des fiktiv zu versteuernden Einkommens.

Daneben ist im Steueraufwand die Körperschaftsteuer (237 T€, Vj. 237 T€) nebst Solidaritätszuschlag (13 T€, Vj. 13 T€) bezüglich der Ausgleichszahlung an Minderheitsaktionäre enthält. Der Steueraufwand für die Ausgleichszahlung an Minderheitsaktionäre wird anhand des tatsächlichen Ertragsteuersatzes unter Heranziehung der zu zahlenden Garantiedividende ermittelt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, da kein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen wird.

## D. Sonstige Angaben

### 18. Arbeitnehmer und Organe

	30.06.2012	30.06.2011
Angestellte im Handel	53	56
Angestellte in der Verwaltung	16	9
<b>Summe der Beschäftigten</b>	<b>69</b>	<b>65</b>

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer i.S.d. § 285 Nr. 7 HGB betrug im Berichtszeitraum 69 (Vj. 65).

Die Herren Christoph Lammersdorf und Ralph Danielski sind zum 30.06.2012 bei der Boerse Stuttgart Holding GmbH als Geschäftsführer und darüber hinaus als Vorstände der EUWAX AG bestellt.

## Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands	Zuständigkeitsbereiche / Weitere Mandate
Christoph Lammersdorf ----- Vorsitzender des Vorstands Diplom-Physiker	Strategie, Interne Revision und Verwaltung  Weitere Mandate: - Vorsitzender der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Holding GmbH - Vorsitzender des Vorstands der Boerse Stuttgart AG - Mitglied der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Securities GmbH (seit 26.04.2012) - Kuratorium Stiftung Kreditwirtschaft - Kuratorium Stiftung Rechnen - Kuratorium Fachhochschule Organisation und Management - Kuratorium Stiftung Katholische Kirche Stuttgart - Chairman of the Board der Nordic Growth Market NGM AB - Mitglied des Vorstands des Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V. (seit 20.03.2012)
Ralph Danielski ----- Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands Bankkaufmann	QLP-Services, PMG-Services  Weitere Mandate: - Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Holding GmbH - Mitglied der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Securities GmbH (seit 26.04.2012) - Board Member der Nordic Growth Market NGM AB - Mitglied des Börsenrates der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse

## Vorstandsvergütung

Für die am 30.06.2012 im Amt befindlichen Vorstände werden die Vergütungen von der herrschenden Muttergesellschaft übernommen.

Von der Pflicht zur individuellen Offenlegung der Vorstandsvergütungen wurde die EUWAX AG durch die Hauptversammlung am 05.07.2011 bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2015 entbunden.

## Mitglieder des Aufsichtsrats / Prüfungsausschusses

Mitglieder des Aufsichtsrats	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Thomas Munz ----- Vorsitzender des Aufsichtsrats  <i>Mitglied des Vorstands der Vereinigung            Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.</i>	Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG
Dr. Michael Völter ----- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  <i>Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen-            Versicherung Holding AG, Ressort Finanzen            Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen-            Versicherung Gebäudeversicherung AG            Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen-            Versicherung Lebensversicherung AG</i>	Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG S.V. Holding AG Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG FidesSecur Versicherungs- und Wirtschaftsdienst Versicherungsmakler GmbH Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (seit 01.03.2012)
Dr. Christian Holzherr -----	Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG
Horst Marschall ----- <i>Mitglied des Vorstands der BW-Bank i.R.</i>	Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG
Dr. Manfred Pumbo ----- <i>Leiter Controlling / Risikomanagement            der Württembergische Versicherung AG            Mitglied des Vorstands der Allgemeine Rentenanstalt            Pensionskasse AG</i>	Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG Auto-Staiger Verwaltungs-GmbH Bau- und Wohnungsverein Stuttgart
Hans-Joachim Strüder ----- <i>Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-            Württemberg, Dezernat Financial Markets</i>	Baden-Württembergische Wertpapierbörse Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG AdCapital AG Universal-Investment-Gesellschaft mbH Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH LBBW Luxemburg S.A.

Die Herren Dr. Michael Völter, Horst Marschall und Dr. Manfred Pumbo sind ebenfalls Mitglieder des Prüfungsausschusses. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Herr Dr. Michael Völter.

### Aufsichtsratsvergütung / Vergütung Prüfungsausschuss

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder betrug für den Berichtszeitraum insgesamt 63 T€ (Vj. 60 T€). Davon entfallen 38 T€ (Vj. 38 T€) auf die Grundvergütung und 25 T€ (Vj. 22 T€) auf die Sitzungsgelder.

Im Berichtszeitraum wurde keine Vergütung für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss von der EUWAX AG gewährt. Die Vergütung wird von der herrschenden Muttergesellschaft übernommen.

## 19. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die EUWAX AG ist aus Mietverträgen mit verbundenen Unternehmen bis ins Jahr 2020 in Höhe von 260 T€ jährlich verpflichtet. Zudem bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Avalprovisionen in Höhe von jährlich 11 T€ mit unbestimmter Laufzeit und jederzeitigem Kündigungsrecht ohne Einhaltung einer Frist.

Die EUWAX AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen, Berlin (EdW). Neben den jährlichen Regelbeiträgen können aufgrund des Entschädigungsfalls „Phoenix Kapitaldienst GmbH“ auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Die Erhebung solcher Sonderbeiträge führt in der Zukunft zu finanziellen Belastungen bei der EUWAX AG.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die EUWAX AG verpflichtet, ihren erwirtschafteten Gewinn an die Boerse Stuttgart Holding GmbH abzuführen.

Im Zuge der Operativstellung der Boerse Stuttgart Holding GmbH zum 01.01.2009 wurde der komplette Verwaltungsbereich von der EUWAX AG auf die Boerse Stuttgart Holding GmbH verlagert. Für diese Dienstleistungen entrichtet die EUWAX AG ein jährliches anzupassendes Entgelt. Für das Geschäftsjahr 2012 beträgt die Vergütung insgesamt 2.578 T€.

## 20. Kapitalflussrechnung

Für detaillierte Erläuterungen verweisen wir auf die diesem Abschluss beigefügte Kapitalflussrechnung.

Im Zwischenergebnis sind Zinszahlungen in Höhe von 11 T€ (Vj. 5 T€) und Ertragssteuerzahlungen in Höhe von 3.473 T€ (Vj. 4.036 T€) enthalten.

Der Finanzmittelbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

T€	30.06.2012	31.12.2011
Flüssige Mittel (Nettoforderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen) <i>davon: täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute</i>	30.571 <i>30.571</i>	41.185 <i>41.185</i>
<b>Finanzmittelbestand</b> (Barreserve und kurzfristige Nettoforderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	<b>30.571</b>	<b>41.185</b>

## 21. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Gruppenstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Für die Erbringung und Inanspruchnahme von Konzernleistungen bestehen einheitliche vertragliche Regelungen. Im Berichtszeitraum bestanden folgende Leistungsbeziehungen zwischen der EUWAX AG und anderen verbundenen Unternehmen:

### Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.

An die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., dem Mutterunternehmen der Boerse Stuttgart Holding GmbH, wurden im Berichtszeitraum Mitgliedsbeiträge in Höhe von 5 T€ (Vj. 5 T€) entrichtet.

Forderungen oder Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht (31.12.2011: 0 T€).

### Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH

Für die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, einem Tochterunternehmen der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 95 T€ (Vj. 92 T€) unter anderem für Einbeziehungen (68 T€, Vj. 46 T€) und die Teilnahme

am Börsenhandel (20 T€, Vj. 29 T€) gemäß dem Entgeltverzeichnis bzw. der Gebührenordnung der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verbucht.

Forderungen bestanden zum Bilanzstichtag keine (31.12.2011: 0 T€). Aus den oben genannten Sachverhalten betragen zum 30.06.2012 die Verbindlichkeiten 0 T€ (31.12.2011: 5 T€) und die Rückstellungen 19 T€ (31.12.2011: 0 T€).

#### Boerse Stuttgart Holding GmbH

Von der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Mutterunternehmen der EUWAX AG, wurden Zinserträge aus der Darlehensgewährung in Höhe von 690 T€ (Vj. 417 T€) vereinnahmt.

Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4.680 T€ (Vj. 5.799 T€) resultieren aus der Konzernsteuerumlage in Höhe von 3.294 T€ (Vj. 4.112 T€), der Verwaltungsumlage (1.289 T€, Vj. 1.667 T€) sowie den Miet- und Nebenkosten für die Büroräume der Gesellschaft (98 T€, Vj. 20 T€).

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 64.187 T€ (31.12.2011: 64.025 T€). Diese bestehen aus dem gewährten Darlehen für die konzerneinheitliche Vermögensverwaltung zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen in Höhe von 64.187 T€ (31.12.2011: 63.497 T€).

Die Verbindlichkeiten zum 30.06.2012 in Höhe von 478 T€ (31.12.2011: 16.878 T€) betreffen die Ertragssteuerumlage (31.12.2011: 107 T€). Für die Nebenkostenabrechnung des Geschäftsjahres 2011 bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen in Höhe von 95 T€ (31.12.2011: 95 T€).

#### Boerse Stuttgart AG

Die EUWAX AG vereinnahmte von der Boerse Stuttgart AG, ein 100%iges Tochterunternehmen der Boerse Stuttgart Holding GmbH, für den Berichtszeitraum Erträge aus ihrer QLP-Tätigkeit in Höhe von insgesamt 7.954 T€ (Vj. 9.527 T€).

Aus diesem Sachverhalt resultieren zum 30.06.2012 Forderungen in Höhe von 1.110 T€ (31.12.2011: 877 T€). Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht (31.12.2011: 0 T€). Die Rückstellungen zum 30.06.2012 betreffen noch nicht abgerechnete in Anspruch genommene Dienstleistungen (6 T€, 31.12.2011 6 T€).

#### Nahestehende Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und weiteren nahestehenden Unternehmen fanden im Berichtszeitraum nicht statt (Vj. 0 T€).

#### **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der EUWAX AG und der Boerse Stuttgart Holding GmbH**

Am 16.05.2007 hat die EUWAX AG mit der Boerse Stuttgart Holding GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Der Vertrag ist am 12.02.2008 mit Eintragung im Handelsregister wirksam geworden. Er ist für die Dauer von fünf Jahren fest geschlossen und verlängert sich unverändert jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht spätestens einen Monat vor seinem jeweiligen Ablauf von einem Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährt den außenstehenden Aktionären der EUWAX AG für die Dauer des Vertrags für jedes volle Geschäftsjahr der Gesellschaft nach dem Inkrafttreten des Vertrags – und somit erstmalig für das Geschäftsjahr 2008 – als angemessenen Ausgleich im Sinne des § 304 AktG die Zahlung einer Garantiedividende in Höhe von brutto 3,85 € je Inhaber-Stückaktie.

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH hat sich ferner verpflichtet, auf Verlangen eines außenstehenden Aktionärs der EUWAX AG dessen Aktien gegen Abfindung zu erwerben. Die Holding gewährt den außenstehenden Aktionären eine Barabfindung von 40,82 € zzgl. Zinsen je Inhaber-

Stückaktie. Die Verpflichtung der Boerse Stuttgart Holding GmbH zum Erwerb der Aktien ist befristet. Von mehreren außenstehenden Aktionären wurde ein Antrag auf gerichtliche Überprüfung der Barabfindung (sog. Spruchverfahren) gestellt, so dass die Frist aufgrund gesetzlicher Vorgaben zwei Monate nach dem Tag, an dem die endgültige Entscheidung in diesem Verfahren (z.B. Beschluss des Gerichts oder Vergleich) im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist, endet. Die voraussichtliche Dauer des Verfahrens ist der Gesellschaft nicht bekannt.

## 22. Honorar für den Abschlussprüfer

T€	30.06.2012	30.06.2011
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	81	74
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	14	0
Honorar für Steuerberatungsleistungen	6	17
Honorar für sonstige Leistungen	0	0
<b>Gesamtes Honorar des Abschlussprüfer</b>	<b>100</b>	<b>90</b>

## 23. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der EUWAX AG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden, u.a. auf der Internetseite der EUWAX AG.

## 24. Mitteilung nach § 21 WpHG

Am 16.01.2008 veröffentlichte die EUWAX AG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG die folgende, ihr zugegangene Stimmrechtsmitteilung:

EUWAX Aktiengesellschaft  
Börsenstraße 4  
D-70174 Stuttgart

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, hat uns gemäß §§ 25,24 folgendes mitgeteilt:

1. Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. hielt am 03.12.2007 unmittelbar und mittelbar über die boerse-stuttgart Holding GmbH Finanzinstrumente, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, zu erwerben, die insgesamt 8,85 % der Stimmrechte (dies entspricht 455.829 Stimmen) vermitteln. An diesem Tag hätte die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft überschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 8,85 % (455.829 Stimmen) betragen.

2. Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. hielt am 06.12.2007 unmittelbar Finanzinstrumente, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart zu erwerben, die 1,46 % der Stimmrechte (75.000 Stimmen) vermitteln. An diesem Tag hätte die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft unterschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 1,46 % (75.000 Stimmen) betragen.

3. Unter Bezugnahme auf die Mitteilung nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG vom 03.12.2007 teilt die boerse-stuttgart Holding GmbH mit, dass sie am 06.12.2007 keine Finanzinstrumente mehr hielt, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, zu erwerben. An diesem Tag hätte die Boerse Stuttgart Holding GmbH, stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft unterschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 0,00 % (0 Stimmen) betragen.

Stuttgart im Januar 2008  
EUWAX Aktiengesellschaft

Ebenfalls am 16.01.2008 veröffentlichte die EUWAX AG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG die folgende, ihr zugegangene Stimmrechtsmitteilung:

EUWAX Aktiengesellschaft  
Börsenstraße 4  
D-70174 Stuttgart  
Korrekturveröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, hat uns unter Korrektur ihrer Mitteilung vom 04.12.2007 (veröffentlicht ebenfalls am 04.12.2007) folgendes mitgeteilt:

Unter Korrektur unserer Mitteilung vom 04.12.2007 (veröffentlicht ebenfalls am 4.12.2007) teilen wir mit, dass der Stimmrechtsanteil der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. an der EUWAX Aktiengesellschaft von derzeit 83,85 % (dies entspricht 4.318.330 Stimmen) von der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. seit dem 4.12.2007 nicht mehr unmittelbar im Sinne des § 21 Abs. 1 WpHG gehalten, sondern dieser wie folgt zugerechnet wird:

- 75 % + 1 Stimmrecht (dies entspricht 3.862.501 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Boerse Stuttgart Holding GmbH zugerechnet;

- 7,39 % (dies entspricht 380.829 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet und zwar 302.551 Stimmrechte über Herrn Hans-Peter Bruker und 78.278 Stimmrechte über Herrn Harald Schnabel;

- weitere 1,46 % (dies entspricht 75.000 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG zugerechnet.

Stuttgart im Januar 2008  
EUWAX Aktiengesellschaft

## 25. Konzernverhältnisse/ -abschluss

Der Jahresabschluss der EUWAX AG für das Geschäftsjahr 2012 wird in den Konzernabschluss der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister über den elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## 26. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden aufgrund der Inanspruchnahme des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB in der Bilanz nicht aktiviert. Die temporären Differenzen in Höhe von 26 T€ (31.12.2011: 9 T€), auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, betreffen im

Wesentlichen die Bewertungsunterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz bei der Bildung von Rückstellungen und führen zu einer zukünftigen Steuerentlastung in Höhe von 8 T€ (31.12.2011: 3 T€). Die Bewertung der latenten Steueransprüche erfolgt mit dem jeweiligen im Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatz. Für die Berechnung wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,53% zugrunde gelegt.

## 27. Risikobericht

Die Gesellschaft hat im Zwischenlagebericht für den Berichtszeitraum ausführlich über die aktuelle Risikolage berichtet und das Risikomanagementsystem der EUWAX AG beschrieben.

Stuttgart, 3. August 2012

Der Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf  
(Vorstandsvorsitzender)



Ralph Danielski  
(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürztem Eigenkapitalpiegel, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie verkürztem Anhang - und den Zwischenlagebericht der EUWAX AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart 3. August 2012

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Frey  
Wirtschaftsprüfer



Seifert  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### Erklärung des Vorstands gem. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30.06.2012 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Stuttgart, 3. August 2012

Der Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf  
(Vorstandsvorsitzender)



Ralph Danielski  
(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

# Anlagespiegel

Anlagespiegel der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart,  
für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2012

in T€	Anschaffungs-/Herstellkosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	31.12.2011	Zugänge	Abgänge	30.06.2012	31.12.2011	Zugänge	Abgänge	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012
<b>3. Immaterielle Anlagewerte</b>										
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	916	0	0	916	870	46	0	916	46	0
b) Geschäfts- oder Firmenwert	96	0	0	96	96	0	0	96	0	0
	<b>1.012</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.012</b>	<b>966</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>1.012</b>	<b>46</b>	<b>0</b>
<b>4. Sachanlagen</b>										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	296	51	0	347	110	30	0	140	186	207
<b>Gesamt</b>	<b>1.307</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>1.358</b>	<b>1.076</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>1.151</b>	<b>232</b>	<b>207</b>

## Finanzkalender 2012/ 2013

November 2012

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2012

April 2013

Geschäftsbericht 2012

## Impressum und Kontakt

Externe Daten und Texte, die wir in unserem Bericht verarbeitet haben, wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Unsere Informationen stammen aus Quellen, die wir als vertrauenswürdig und zuverlässig einstufen. Die EUWAX AG kann dennoch nicht die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angaben übernehmen.

Die gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Sie dienen ausschließlich der eigenverantwortlichen Information und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers abgestimmte Beratung, Information oder Aufklärung nicht ersetzen.

Werden in Berichten und sonstigen Veröffentlichungen der EUWAX AG Begriffe wie Aktionäre, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Kunden u. ä. verwendet, sind immer Aktionäre und Aktionärinnen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden und Kundinnen usw. gemeint. Die Formulierung soll keine Diskriminierung beinhalten, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Sofern die Berechnungen in diesem Bericht ohne Nachkommastelle dargestellt sind, kann die Addition oder Subtraktion zu Abweichungen bei den Zwischen- oder Gesamtsummen führen.

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

### Marken und Warenzeichen

Alle genannten und gezeigten Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer. Marken oder Warenzeichen wurden in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet nicht, dass es sich um einen freien Namen im Sinne des Marken- und Warenzeichenrechts handelt.

## Impressum

EUWAX Aktiengesellschaft  
Börsenstraße 4  
70174 Stuttgart

Vorstand:  
Christoph Lammersdorf (Vorsitzender des Vorstands)  
Ralph Danielski

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Thomas Munz

Rechtsform, Sitz:  
Aktiengesellschaft, Stuttgart

Registergericht:  
Amtsgericht Stuttgart HRB Nr. 19972

USt-ID: DE 175042226

Aufsichtsbehörde:  
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorfer Straße 108, D-53117 Bonn  
Lurgiallee 12, D-60439 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:  
Birgit Strobel | Investor Relations | Fon (0711) 222 985 376 | Fax (0711) 222 985 363 |  
e-mail: [birgit.strobel@boerse-stuttgart.de](mailto:birgit.strobel@boerse-stuttgart.de)

Stefan Bolle | Investor Relations | Fon (0711) 222 985 378 | Fax (0711) 222 985 363 |  
e-mail: [stefan.bolle@boerse-stuttgart.de](mailto:stefan.bolle@boerse-stuttgart.de)



EUWAX Aktiengesellschaft  
Börsenstraße 4  
D-70174 Stuttgart  
Fon +49 711 222 985 – 200  
Fax +49 711 222 985 – 222  
Mail [investor.relations@boerse-stuttgart.de](mailto:investor.relations@boerse-stuttgart.de)  
[www.euwax-ag.de](http://www.euwax-ag.de)